

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 29

Artikel: Der Mensch in Zahlen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756427>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Mensch in Zahlen

Der Mensch in Zahlen? Man braucht nicht gleich zu erschrecken, man kann auch die Statistik zu einer Unterhaltungslektüre machen. Fangen wir gleich einmal bei den Knochen an. Warum hat der Mensch ausgerechnet 203 Knochen? Rätsel der Schöpfung! An Muskeln besitzt ein ausgewachsener Zeitgenosse rund fünfhundert.

Diese beiden ersten Ziffern locken uns noch keine besondere Bewunderung ab. Unbegreiflich dagegen wird es, wenn wir die Sonde an die Nerven legen. Es gibt Gelehrte, die schon versucht haben, die Nerven zu zählen. Es ist die dreizehnte Auflage des Herkules. Der Mensch besitzt von diesen winzigen Telegraphendrähten nicht weniger als zehn Millionen.

Ein menschliches Herz kann viel Freude und viel Kummer bereiten, aber es ist nur zehn Zentimeter lang und acht Zentimeter breit. Und welche Wunderleistung vollbringt dieser kleine Motor! Er schlägt achtzigmal in der Minute und pumpt während eines sechzigjährigen Lebens eine Gesamtblutmenge in der Tonnage von etwa fünf allergrößten Ozeandampfern, Typ Leviathan-Imperator!

Gibt es eine Maschine, die zuverlässiger arbeitete als das Herz? Es schlägt in der Stunde 42000 mal, Sommer und Winter, bei Sturm und glühender Hitze. Am Tage 100 800 mal. Im Jahre klopft es 36,8 Millionen lange Herzschläge. Und während des durchschnittlichen Menschenalters von sechzig Jahren etwa zweieinhalb Milliarden Male!

Mit jedem Pulsschlag werden 70,87 Gramm Blut in die Adern gepumpt. Das sind 4,96 Kilo in der Minute oder 297,67 Kilo in einer Stunde. Und an einem Tage treibt das kleine Herz 7144 Kilo Blut durch die Arterien. Imposant wird die Blutmenge, wenn man sie auf ein ganzes Jahr berechnet. Sie macht bei einem einzigen Menschen 2607,5 Tonnen jährlich aus. Während eines Lebensalters (60 Jahre) leistet das Herz eine motorische Kraft von nicht weniger als 182 525 Tonnen Blut!

Welche künstliche Maschine könnte sich dessen rühmen? Und doch besitzt ein gesunder Mensch nur fünf Liter Blut. Es pulsiert in drei Minuten durch den ganzen Körper. Und dabei muß es sich noch stets selbst erneuern,

indem es aus den Lungen den nötigen Sauerstoff aufnimmt.

Die Lungen in Zahlen? Die Lungen fassen bei der größten Ausdehnung des Brustkorbs viereinhalb Liter Luft. Sie sind solcherart gegliedert, daß sie auf kleinstem Raum möglichst auf breiter Fläche mit der Luft in Berührung kommen. Die Saugfläche der Lungen beträgt 129 027 Quadratzentimeter. Das heißt ebensoviel wie die Oberfläche eines kleinen Zimmers.

In jeder Stunde atmen wir etwa 1200 Male. Dabei saugen wir ständig 3725 Liter Luft in uns ein. Daher wird man begreifen, warum die moderne Hygiene besonderen Wert auf luftige Wohn- und Schlafräume legt. Während eines Menschenalters verbraucht man etwa anderthalb Millionen Kubikmeter Luft. Was sind anderthalb Millionen Kubikmeter Luft? Etwa genau so viel wie der Rauminhalt aller gegenwärtigen Luftschiffe der Welt!

Und nun zum Gehirn. Das mittlere Gewicht des Gehirns beträgt bei einem Mann 1,450 Kilo. Und — sonderbarweise? — bei einer Frau nur 1,133 Kilo. Wie schon erwähnt, ist die Zahl der Nerven, der Telegraphendrähte des Gehirns, mit der Ziffer zehn Millionen nicht zu niedrig gegriffen. Der Mensch hat in der Tat eine sehr lange Leitung. Denn wenn man alle Nervenenden aneinanderhängen würde, ergäbe das eine Telephonenleitung von 300 000 Kilometern. Man würde damit von der Erde bis zum Mond telegraphieren können. Allerdings nicht gerade bequem. Denn wenn die Nachricht bei der Geburt eines Menschen auf der Erde abgeschnitten würde, käme sie, die normale Geschwindigkeit der Übertragung vorausgesetzt, überhaupt bei Lebzeiten des fraglichen Menschen nicht mehr an. Es sei denn, er würde neunzig Jahre alt werden, neunzig Jahre dauerte ein Telegramm, das man auf einem einzigen menschlichen „Nervendraht“ von der Erde auf den Mond übermittelte.

Die Haut des Menschen besteht aus drei Schichten, von denen jede zwei bis fünf Millimeter stark ist. Die menschliche Haut hat insgesamt achtzehn Quadratmeter Oberfläche. Wenn man auf einen Quadratmeter ein Kilo Luftdruck annimmt, so hat die Haut das Gewicht von

18 000 Kilo auszuhalten. In anderen Worten: jeder und jede von uns trägt lächelnd die Last von neun oder zehn schweren Automobilen auf dem Leibe!

Jeder Quadratzentimeter Haut besitzt 1400 Poren. Die Poren eines einzigen Quadratzentimeters Haut machen, aneinandergestellt, schon ein winziges Wasserleitungsrohrchen von sechzig Meter Länge aus. Alle Poren eines Menschen zusammen ergäben ein mikroskopisches Rohr, mit dem man das Wasser von Paris bis nach Warschau leiten könnte.

Eine peinliche Feststellung muß man machen, wollte man die Rohmaterialien kaufen, aus denen ein Mensch besteht: Kohle, Fett, Eisen, Kalk und übrige metallische Bestandteile könnte man auf dem amerikanischen Großmarkt für einen knappen Dollar haben. Von dem Fett eines Mannes von 67 Kilo könnte man gerade sieben Stück Seife kochen. Der Phosphor des Gehirns eines Goethe, eines Kant und jedes minderen Sterblichen ergäbe lediglich 2200 Streichholzköpfchen! Jedoch würde die im menschlichen Körper vorhandene Menge Kalk genügen, um wenigstens ein Zimmer unserer Wohnung zu tünen. Das Eisen in uns lange noch nicht einmal für einen bescheidenen Nagel. Aber mit dem Salz des menschlichen Körpers könnte man zur Not das Salzfaß einer Hausfrau füllen. Salz überhaupt und Wasser sind die wesentlichen Elemente des menschlichen Körpers, die die ständige Erneuerung bedürfen.

Der Mensch führt auch ein Gift bei sich, das Arsen. Die Staatsanwälte haben jedoch nichts zu befürchten. Die menschliche Arsenmenge ist so gering, daß selbst ein Floh über diese Dosis noch ein geringsschätziges Lachen anstimmen könnte. Selbst eine kleine Silbergrube besitzen wir in den Muskeln und in der Leber. Es ist nicht einzusehen (wenigstens vorläufig noch nicht), warum wir gerade Silber benötigen. Hier erlaubt sich ohne Zweifel die Natur einen kleinen Scherz, den einzigen im übrigen. Alle anderen Elemente sind unentbehrlich. Ihre Zusammensetzung, die ineinanderwirkten stellt ein Kunstwerk dar, dem gegenüber die kompliziertesten Maschinen der modernsten Technik wie unvollkommene Kinderspiele anmuten.

B. M. V.



Das ideale Eigenheim

mit einfacher und komfortabler Innenausstattung
Jahrzehntelange Erfahrung im
Chateaubau

Uebernahme ganzer Bauten schlüssel fertig durch die
PARQUET- U. CHALET FABRIK A-G
BERN Telefon: Bw. 21.16
Sulgenbadstrasse 14



Jetzt verschont die Sonne IHR BLONDHAAR

Blondinen! Endlich keine Furcht mehr vor
Seeluft und Wasser!

Sie schwärmen leidenschaftlich gern. Es gab nichts Schöneres für sie, als am Strand zu verbrüder Freizeit. Aber ein Tag erinnerte sie, daß ihr wischhaariges leuchtendes Blondhaar unter der Einwirkung von Seeluft und Wasser matt und streifig wurde. Von nun an mied sie die See, denn sie befürchtete, daß ihr herrliches blondes Haar seinen tiefen Goldglanz vollständig verlieren würde. Und doch könnte sie vergessen, ihr Haar zu schützen und vor Seeluft und Luft auszusetzen, wenn sie „Nurblonde“, das Spezial Shampoo für die Pflege der feinen empfindlichen Struktur naturlöbenden Haares regelmäßig benützen würde. Nurblonde schützt das Haar vor der Einwirkung von Luft und Wasser, macht es duftig und seidenweich, verhindert, daß das Haar matt wird, und bringt es wieder in schönes und farblos gewordenes Blondhaar den Goldglanz der Kinderjahre zurück. Millionen Blondinen in der ganzen Welt erhalten sich die bezaubernde Schönheit ihres blonden Haars durch regelmäßigen Gebrauch von Nurblonde. Es enthält keine Färbemittel, keine Henna, keine schädlichen Bleichmittel und ist sodafrei. Überall erhältlich. Alleinvertrieb für die Schweiz: E. Gachang, Zürich 6, Staufenstraße 17.



Hier ein neues Präparat, das zum ersten Male auf Grund präziser wissenschaftlicher Experimente und Forschung aufgebracht ist und wirkt gegen Ermüdung und Heißwetter bei vorzeitigem Altern (sexuelle Neurasthenie), nervösen Depressionszuständen usw. hat und sich sowohl im Tierexperiment, wie beim Menschen in jahrelangen Klinischen Prüfungen bewährt. Die Wirkstoffe der „Sexualhormone“ sind bereits bekannt — aber — bisher war es noch nicht gelungen, diese so zu gewinnen, daß sie in präparierter Form immer ihre Wirksamkeit beibehielten. Sie werden, um sie zu erhalten, entweder durch zu große Hitze oder durch Choleriken geschädigt. Nach dem neuen Verfahren des Instituts für Sexualwissenschaften zu Berlin (Dr. Magnus Hirschfeld-Stiftung) ist es jedoch möglich, das kostbare Hormon, das zu schwimmen und seine spezifische Wirkung ganz erhalten bleibt.

In den „Titus-Perlen“ haben wir also zum ersten Male ein Präparat, welches nachweisbar das bisher vergleichbar erste Verjüngungshormon in gesicherter standardisierter Form enthält. Es ist nicht nur wirksam, auch da, wo andere Mittel versagten. Lassen Sie sich zunächst über die Funktionen der menschlichen Organe durch die zahlreichen illustrierten farbigen Bilder der wissenschaftlichen Abhandlung unterrichten, die Sie sofort kosten (versch. 10.—) erhalten.

Preis 100 Stück: „Titus-Perlen“ für Männer Fr. 14.—

„Titus-Perlen“ für Frauen Fr. 15.50 zu haben in allen Apotheken!

Versand durch die **Pharmacie Internationale, Dr. F. Hebeisen, Zürich, Poststr. 6 (14)**

GRATIS-GUTSCHEIN: Pharmacie Internationale, Dr. F. Hebeisen, Zürich, Poststr. 6 (14)

Senden Sie mir eine Probe, sowie die wissenschaftliche Abhandlung gratis. 50 Cts. in Briefmarken für Porto flüge ich bei.

Frau/Frl./Herr: ...
Ort: ...
Straße: ...



Waldi wacht

beim Wichtigsten für seinen Herrn
im Strandbad: die Hawaii-Creme!
Sogar Waldi weiß, wie großen Wert
der Herr darauf legt, denn

Hawaii bräunt!

WIDMANN



5 Minuten PERI-Rasur — 20 Stunden glatt!

Aufs gründliche Rasieren kommt es an! Das Gesicht muß bis zum späten Abend glatt sein. Eine Rasur mit PERI-RASIER-CREME macht in 5 Minuten für 20 Stunden glatt. PERI schenkt jedem Freude, weil das Rasieren selbst des stärksten Bartes mit ihr so flott, bequem und gründlich vorstatten geht.

PERI RASIER-CREME ist blütenweiß, bewirkt den stärksten Bart. Reichliche Anwendung von Wasser beim Einpinseln macht das Haar bis in seine Wurzeln besonders weich. Der Bart ist rasch schnittreif, die Klingen werden geschont. Eine Minute Einschäumen genügt. Nach der Rasur mit Peri Rasier-Creme ist die Haut sammetweich. Und jetzt zur letzten Vervollkommenung der Peri-Rasur die neue, extra dünne PERI-KLINGE zu Fr. -40. Dann wird der Bart geradezu weggewischt.

Tube Fr. -85 u. 1.75. Überall erhältlich!

Benutzen Sie die neue, extra dünne PERI RASIER-KLINGE.

Generalvertretung und Niederlage für die Schweiz:
FRÉDÉRIC MEYRIN, ZÜRICH, Dianastr. 10



PERI RASIER- CREME

DR. M. ALBERSHEIM, FRANKFURT A. M., PARIS UND LONDON



Dieses Inserat entspricht nicht den Tatsachen

Hier wird ein Heim mit allerletztem Komfort angepriesen, obwohl es der Mietherr unterlassen hat, in der Küche einen

motorlosen Elektrolux-Kühlschrank

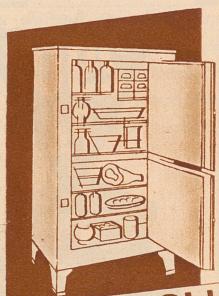
ein zu bauen.

Oder bedeutet es „Leichter Komfort“, wenn Sie Ihre Speisen und Getränke – trotz hoher Miete – im Keller aufbewahren müssen, wo sie der langsame Verwesung anheimfallen, die Milch sauer, die Butter unappetitlich-flüssig, und die Getränke oft so „temperierte“ werden, daß von einem erfrischenden Genüß nicht mehr die Rede sein kann.

Die große Verbreitung unserer **motorlosen** Einbau-Kühlschränke zeigt, daß Elektrolux mit einem Schlag tatsächlich alle jene Nachteile überwunden hat, welche nicht mit Unrecht gegen die schon seit vielen Jahren mit spärlichem Erfolg propagierten motorbetriebenen Zentralkühlkabinen geltend gemacht werden. Unsere motorlosen Einbau-Kühlschränke erfordern keine Säure oder Soleleitungen durch Stodwerke und Wände. Jeder Mieter besitzt seinen unabhängigen, denselben daher beliebig beanspruchen und müssen zudem nicht, wie dies bei Zentralanlagen der Fall ist, mithelfen, die von anderen Mietherrn während ihrer Abwesenheit benötigte „Kälte“ zu bezahlen.

Verlangen Sie unseren Prospekt über Einbau-Kühlschränke!

Unter den 3 einzigen Ländern, mit welchen die Schweiz im April 1932 eine aktive Handelsbilanz aufwies, befindet sich **Schweden**. Schwedische Ware anderen ausländischen Erzeugnissen bevorzugten liegt daher im Interesse der schweizerischen Exportindustrie.



ELECTRO LUX AG. ZÜRICH

Schmidhof, Uraniastrasse 40

Abteilung Kühlschränke